Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

Januar – März 2012

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Intro	1 – 2
Informationen / Diverses	3 - 5
Daten & Veranstaltungen	6 - 7
Gottesdienste	8 - 9
Mesmergeschichte	12 - 13
Freud und Leid	15

Liebe Kirchbürgerinnen & Kirchbürger

Die **Jahreslosung** nehme ich immer gerne als Gedankenanstoss für den ersten Gemeindebrief des neuen Jahres. Für 2012 heisst sie:

»Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig« (2. Kor. 12,9)

Der erste Eindruck: »Oh ja, das tut gut!«. Aber dann, sehr schnell, frage ich mich: Wenn dieser starke Satz über ein ganzes Jahr als Leitwort für uns Christen gestellt wird, heisst das, dass Christen diejenigen sind, die den Anforderungen des Lebens nicht gewachsen sind, darum also Hilfe brauchen und zwar *von ganz oben*? Was meinen Sie? Entspricht das Ihrem Selbstbild? Wenngleich sich das Kreuz als Schmuckstück offenbar in der Gesellschaft, die sich gerne auf dem *Roten Teppich* bewegt, grosser

Beliebtheit erfreut (wieso eigentlich??), wird es als Zeichen von Jesu Leiden und Sterben eher als Symbol des Scheiterns empfunden, darum in Schulen und sonst öffentlichen Räumen für unzumutbar erklärt.
Wer ist schon gerne schwach oder abhängig von anderen, wer steht schon problemlos zu eigenen Schwächen, besonders anderen gegenüber.
»Nur keine Schwäche zeigen, sonst bist du verloren«, heisst es im Leistungssport, der Berufswelt, je länger je mehr auch auf dem Schulhof/Pausenplatz, einfach im Gerangel um die besten Aufstiegschancen.
Paulus schreibt diesen Satz der Jahreslosung an seine Freunde in Korinth. Dort nämlich gibt es eine starke Fraktion, die seine Autorität und seinen Auftrag in Frage stellt. Die Leute halten ihn für zu schwach: Mit so vielen Schwächen nicht tragbar, heisst das schroffe Urteil.
Allerdings hält Paulus seine Schwächen absolut nicht unter Verschluss. Er weiss darum und steht dazu, sagt sogar: »Nach menschlichem Ermessen bin ich der Letzte, dem die Ehre dieses Apostel-Amtes zusteht (*übrigens würde er heute von seiner Herkunft, seinem Einfluss, seiner Bildung her mindestens unter den VIPs rangieren, die gerne zu Anlässen mit dem Roten Teppich geladen werden*); dennoch, bei aller Selbstkritik, bei aller Häme und Kritik von anderen, lehnt er sich doch gelassen zurück. Er hat sozusagen mit seinem Chef , seinem Auftraggeber, Jesus, darüber gesprochen und von ihm eine klare Antwort erhalten: **»Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig«.** Darauf baut er, damit lebt er, das reicht ihm in seinem Alltag.
Oh ja, das tut wirklich gut. Da, wo ich schwach bin, ist mein Gott stark!
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und mir und unserer Kirchgemeinde ein starkes Jahr - voller Kraft!

B'hüet Sie Gott Ihre Pfarrerin, Iris Siebel

Informationen

Videoüberwachung in der Kirche Schlattingen

Nachdem in vergangener Zeit einige unerfreuliche Vorkommnisse in der Kirche Schlattingen vorgefallen sind, hat die Kirchenvorsteherschaft (KiVo) eine Überwachungsanlage installieren lassen.

Während des Gottesdienstes sind die Kameras deaktiviert.

Letzter Gottesdienst mit Frau Ruth Artho

Am 13. November, dem Tag des Laiengottesdienstes, feierte Frau Ruth Artho das letzte Mal mit uns Gottesdienst in Schlattingen. Während mehr als 10 Jahren hielt sie immer wieder eine wunderbare Predigt in einer unserer Kirchen.

Frau Artho gehört nun zu den Pensionierten. Sie hat sich entschlossen, etwas kürzer zu treten und verabschiedet sich nun von der, von ihr her, am weitesten entfernten Kirchgemeinde.

Wir wünschten Frau Artho von ganzem Herzen alles Gute und bedankten uns mit einem Blumenstrauss. S.W.-T.

Aktion Weihnachtspäckli 2011

Herzlichen Dank für all die vielen liebevoll eingepackten Weihnachtspäckli, die uns am Sammeltag Ende November überbracht wurden.
Insgesamt konnten wir uns über 74 Weihnachtspäckli und 330.00 Franken erfreuen.
Die Gaben wurden am Samstag, 19. November 2011 zur Sammelstelle in Frauenfeld gebracht.

Weltgebetstag 2012

Thema: Steht auf für die Gerechtigkeit

Zu diesem ökumenischen Gottesdienst lädt Sie das WGT-Team dieses Jahr nach **Schlatt** ein. Der Gottesdienst findet am **Freitag, 2. März 2012 um 19.30 Uhr** in der **Kirche Schlatt** statt.

Wer gerne in der Vorbereitungsgruppe mitwirken möchte, melde sich bitte bei Rahel Schönberger, 052 654 14 23.

Regionaler Seniorennachmittag

Wir möchten die Seniorinnen und Senioren darauf aufmerksam machen, dass der *Ökum. Regionale Seniorennachmittag* am **Mittwoch, 8. Februar 2012 um 14.30 Uhr** in der **Rhyhalle in Diessenhofen** stattfindet.
Während dieses Nachmittags werden Sie von der **Operettenbühne Schaffhausen** unterhalten.

Anmeldungen bitte bis 31. Januar 2012 bei:
Dorli Grob: 052 657 18 89 oder
Elsbeth Schultheiss: 052 657 39 62

Es grüssen herzlich
Dorli Grob & Elsbeth Schultheiss

Daten & Veranstaltungen

Ökumenischer Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Jeweils mittwochs um 12.00 Uhr:
11. Januar im Bienengarten Schlattingen
15. Februar im BEDA KAFI, Basadingen

Ökum. Seniorennachmittag mit Theateraufführung von „TheaterPlus“
Do 12. Januar 2012, 14.00 Uhr im Gemeindesaal, 8252 Schlatt
Anmeldungen: bis Fr 6. Januar an unser Sekretariat.

Ökumenischer Regionaler Seniorennachmittag
Mi 8. Februar 2012 um 14.30 Uhr in der Rhyhalle Diessenhofen
Anmeldungen: bis 31. Januar bei Dorli Grob: 052 657 18 89 oder Elsbeth Schultheiss: 052 657 39 62

Ökumenischer Seniorennachmittag
Veranstalter: Evangelische und Katholische Kirchgemeinden Basadingen-Schlattingen-Willisdorf, Pro Senectute
Mi 14. März 2012 »LOTTO« mit Beni Dietschi

„Stubete“
*Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 14.00 Uhr im Pfarrhaus:*
03.01. / 07.02. / 06.03. / 03.04.

Religionshalbtag für die 7. Klasse
Jeweils 07.30 bis 11.55 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:
(III) Di 13.03.2012 / (IV)Mi 09.05.2012

Religionshalbtag für die 8. Klasse
Jeweils samstags von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:
(III) 10.03.2012 / (IV) 05.05.2012

Religions- und Lebenskundetag an der Oberstufe Diessenhofen
Fr 08.06.2012

Konfirmandenlager
Mo 16. bis Fr 20.04.2012 in Stabio TI

„Biblische Impulse“

Jeweils um19.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen:
Di 24.01.
Do 08.03.: Ausnahmsweise um 18 Uhr mit dem Film „Jesus von Montreal“

mir gönd i d'... Suntigschuel Basadingen Schlattingen Willisdorf

Basadingen: *im Pfarrhaus*
Schlattingen: *im Kirchgemeindehaus*

Jeweils samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr:
11.02. / 25.02. / 10.03. / 24.03.

„Fiire mit de Chliine“

Im ersten Quartal findet kein „Fiire mit de Chliine“ statt. Die Daten ab April können Sie dem nächsten Gemeindebrief entnehmen.

Information:

Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen Kircheninserat vom Freitag im „Bote vom Untersee und Rhein“ oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch.

Herzlichen Dank.

Gottesdienste Januar-März

Sonntag, 1. Januar *Pfrn. Iris Siebel*
Neujahr
17.00 Uhr Festgottesdienst zum Jahresbeginn in Schlattingen
Musik: Pius Butti & Musikanten
Mit Apéro

Sonntag, 8. Januar *Pred. Werner Baumgartner*
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 15. Januar *Pfrn. Iris Siebel*
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Schlattingen

Sonntag, 22. Januar Pfr. Volker Houba
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen
Kapitelkanzeltausch

Sonntag, 29. Januar *Pfrn. Iris Siebel*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 5. Februar *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 12. Februar *Pfr. Dilgion Merz*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Mit Kirchenkaffee und Kinderhüte

Donnerstag, 16. Februar
Einheit der Christen
19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst der Region Diessenhofen
Ort: Bruder Klaus Kirche Diessenhofen

Sonntag, 19. Februar *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Willisdorf

Sonntag, 26. Februar
Suppentag
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst der Region Diessenhofen
Ort: Evangelische Stadtkirche Diessenhofen

Freitag, 2. März WGT-Team aus der Region
19.30 Uhr Weltgebetstag (WGT) in der Kirche Schlatt
Thema: Steh auf für die Gerechtigkeit

Sonntag, 4. März *Pfrn. Iris Siebel*
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schlattingen

Sonntag, 11. März *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen
Mit Kirchenkaffee und Kinderhüte

Sonntag, 18. März *Pfrn. Iris Siebel*
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Schlattingen
Mitwirkung: ReligionsschülerInnen Mittelstufe

Sonntag, 25. März *Pfrn. Sieglinde Ringling*
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Vorschau

Sonntag, 1. April *Pfrn. Iris Siebel und Sunntigschuelteam*
Palmsonntag
10.00 Uhr **Familiengottesdienst**
in der Rodenberghalle Schlattingen
Mitwirkung: Sunntigschuele BaSchlaWi
Anschliessend gemeinsamer ***Z'mittag***

Freitag, 6. April *Pfrn. Iris Siebel*
Karfreitag
10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Willisdorf

Sonntag, 8. April *Pfrn. Iris Siebel*
Ostern
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schlattingen
10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Basadingen
Musik: Gospelchor

Gebet für die Region Diessenhofen

Tag	Datum	Zeit	Kirche & Ort
MI	25.01.2012	17.00 Uhr	Ref. Stadtkirche D'hofen
MI	22.02.2012	17.00 Uhr	Schlattingen
MI	21.03.2012	17.00 Uhr	Schlatt
MI	25.04.2012	17.00 Uhr	Kath. Bruder Klaus D'hofen
MI	23.05.2012	17.00 Uhr	Ref. Stadtkirche D'hofen
MI	20.06.2012	17.00 Uhr	Schlattingen
MI	04.07.2012	17.00 Uhr	Schlatt
MI	29.08.2012	17.00 Uhr	Kath. Bruder Klaus D'hofen
MI	26.09.2012	17.00 Uhr	Ref. Stadtkirche D'hofen

In den Zwischenzeiten findet mittwochs alle 2 Wochen um 17.00 Uhr ein Taizégebet im Evangelischen KGH in Diessenhofen statt.

Fahrdienst zum Gottesdienst

1. Sonntag im Monat:	Beni Dietschi	052 657 12 74
2. Sonntag im Monat:	Andrea Gehring	052 657 32 81
3. Sonntag im Monat:	Susanne Windler	052 657 12 12
4. Sonntag im Monat:	Franziska Benz	078 709 07 06
5. Sonntag im Monat:	Susanne Windler	052 657 12 12

Das Kirchenjahr

Warum Gründonnerstag? In diesem Jahr am 5.4.12

Der Gründonnerstag ist der Tag vor Karfreitag. An ihm erinnern sich die Christen, wie Jesus eine letzte Mahlzeit mit seinen Jüngern eingenommen hat.

Der Gründonnerstag hat einen seltsamen Namen. Was das „grün" im Namen bedeutet, ist umstritten. Er kann von der Farbe „grün" kommen. Alte Bräuche sehen grünes Essen (Gemüse) für diesen Tag vor. Diese Mahlzeiten symbolisieren die Kraft des Frühlings für das ganze Jahr. Die Ableitung kann aber auch von dem Wort „greinen" kommen. Das bedeutet so viel wie „weinen". Früher mussten Menschen sich öffentlich für ihre schlechten Taten entschuldigen. Das Bedauern und Beweinen nennt man Busse. Die büssenden Menschen wurden am Gründonnerstag wieder in die kirchliche Gemeinschaft aufgenommen.
Klarer ist der Inhalt des Tages. Im Mittelpunkt steht die Erzählung des letzten Mahles von Jesus.
Die Geschichte steht in der Bibel. Sie wird in den Gottesdiensten am Abend vorgelesen. Auch das Abendmahl wird gefeiert. Dazu bekommen die Menschen ein Stück Brot oder eine Oblate und trinken aus einem Kelch einen Schluck Wein oder Traubensaft. Genauso, wie es Jesus mit seinen Jüngern getan hat.

(Aus: Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?)

Mesmergeschichte

Irgendwie scheint es, als sei ich *auf die Katze gekommen*. Nein, nein, wir haben uns kein neues Büsi zugelegt. Wir sind bereits seit mehreren Jahren stolze Katzenbesitzer. Also, genau genommen ist es ja gerade umgekehrt; *sie* besitzen uns, doch darauf möchte ich hier nicht näher eingehen. Es ist nur so, dass ich schon wieder ein spezielles Erlebnis mit einer dieser *Samtpfoten* hatte. Nur diesmal, da kann ich sie beruhigen, gab es ein wahres *Happy End*!

Und das kam so: Aus irgendeiner Eingebung heraus, begab ich mich an diesem Abend auf den Weg zur Turnhalle, um unsere Tochter vom Training abzuholen. 19 Uhr, es war bereits dunkel. Ich ging den Weg vom Parkplatz zur Halle, ganz gemächlich. Durch die beleuchteten Fenster des Kindergartens konnte ich sehen, dass die Kindergärtnerin emsig umherwirbelte. *Sie bereitet wohl den morgigen Tag vor*, dachte ich.

Vor der Eingangstüre des Schulhauses, beobachtete ich eine Frau, eigenartig gebückt und dunkel gekleidet, wie sie ihr Gesicht nah an die Scheibe der Tür hielt, als wolle sie durch das Glas nach drinnen schauen. *Wer kann das wohl sein*? fragte ich mich, *und was sucht sie denn*? Ich drehte mich um, ging ein paar Schritte zum Schulhaus hinüber und bemerkte, dass mir die Person schon entgegenkam. Erst als wir uns bis auf zwei Schritte genähert hatten, erkannte ich sie (dabei, so versichere ich Ihnen, habe ich mir erst kürzlich eine neue Brille anfertigen lassen).

Jedenfalls, wir begrüssten einander und N erzählte mir aufgeregt: „Uns ist am Sonntag ein Büsi zugelaufen, erst ein paar Monate alt, zierlich und dünn. Wir haben schon alles Mögliche unternommen, um herauszufinden, wem es gehört. Leider ohne Erfolg. Auch waren wir beim Tierarzt um es untersuchen zu lassen. Die sind jetzt auch informiert, falls jemand ein kleines Kätzchen als vermisst meldet."

„Wie sieht es denn sonst aus?", hörte ich mich fragen und zugleich dachte ich: *Warum willst du das jetzt wissen*? *Macht das irgendeinen Sinn, dass du weisst, wie die Katze aussieht? Es ist doch einfach ein Büsi, das hier zugelaufen ist und an einem anderen Ort vermisst wird. So wie es jeden Tag irgendwo vorkommt*.

„Schwarz, ganz schwarz mit gelb-grünen Augen", riss mich N aus meinen Gedanken. „Im Schulhaus und im Anschlagkasten an der Bahnunterführung wollte ich die Plakate noch lesen. Vielleicht finde

ich ja da eine Suchmeldung? Doch leider Fehlanzeige. Ich gehe wohl wieder nach Hause und gebe auf."
Da, plötzlich schoss mir ein Gedanke durch den Kopf: „Was sagtest du? Schwarz ist die Katze mit gelben Augen?" Da war das Bild der Vermisstenanzeige ganz klar vor meinem inneren Auge. Ich hatte es am Morgen, gesehen, aufgeklebt auf einem *Robidog*. Ich hatte mich mit einer Kollegin zum *Nordic Walking* verabredet und auf dem Weg zu ihr, bin ich an besagtem Ort vorbeigekommen. Ich fand das originell, aber irgendwie auch ein wenig *schräg* - ein Suchplakat an einem Robidog. Selbstverständlich musste ich einfach anhalten und es lesen. „Du, kann es sein, dass das Büsi so ca. 6 Monate alt ist?". „Ja, genau", rief meine Kollegin, „warum meinst du? Weißt du etwas?"
Ich erklärte ihr die Sache mit dem Plakat. In meinem *fotografischen Gedächtnis* hatte sich das Bild der schwarzen Katze mit leuchtend gelben Augen eingebrannt (wahrscheinlich deshalb, weil wir selber seit Juli unseren geliebten schwarz-weissen Kater vermissen), dazu der Text: *6 Monate altes Büsi seit Sonntag, 6. November vermisst, entlaufen in…* „Du, nein, das kann nicht diese Katze sein", sagte ich kopfschüttelnd zur Kollegin, „die ist in Unterstammheim entlaufen". Ich hatte mich noch gewundert, dass jemand aus Unterstammheim hier in Schlattingen eine Suchanzeige an einem Robidog befestigt. Ein wenig entmutigt, aber doch entschlossen, meinte N: „Weisst du was? Ich fahre noch schnell zu diesem Robidog, schreibe die Adresse ab und rufe dort an. Du bist jetzt wirklich meine letzte Hoffnung! Ich mache noch diesen einen Versuch", lachte sie. Wir verabschiedeten uns und gingen beide unserer Wege. Es war noch viel los an diesem Abend und so dachte ich nicht mehr weiter darüber nach. Kurz vor 22 Uhr läutete das Telefon. Wer um Himmelswillen ruft denn jetzt noch an?, ging es mir auf dem Weg ins Büro durch den Kopf.
„Hallo ich bin's!", meldete sich die hörbar fröhliche N. „Du, dein Tipp war Gold wert!" Das Büsi war tatsächlich von einem Bauernhof aus Unterstammheim. Es sei dort weggelaufen, wahrscheinlich den Spaziergängern nachgegangen. Die Bauernfamilie habe drei Kinder, zwei davon noch recht klein. Soeben hätten sie ihr geliebtes Büsi abgeholt. Ich glaube, jeder kann es sich bildlich vorstellen, als N von leuchtenden Kinderaugen und Freudentränen berichtete.
Zum Schluss sagte N: „Da haben wir eine Familie sehr, sehr glücklich gemacht."

(Angelika Imper)

Kollekten Januar – März 2012

Januar: Wohnheim Stiftung Lerchenhof, 8508 Homburg TG

Februar: Die Dargebotene Hand – Sorgentelefon 143
26.: Ökum. Suppentag Brot für alle
(Die Kollekte des letzten Suppentags betrug 2'411 Franken.)

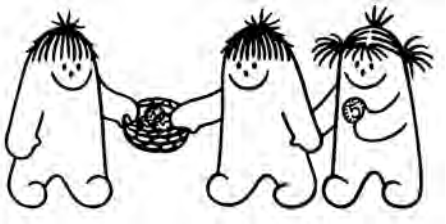
März: Mission am Nil

Danke für die eingegangenen Kollekten

Juli: 502.45 Franken

August: 375.95 Franken

September: 712.30 Franken



Freud und Leid in unserer Gemeinde
Oktober – Dezember 2011

Geburtstage

Frieda Windler-Forster aus Schlattingen	90 Jahre
Erika Wiederkehr-Brütsch aus Basadingen	89 Jahre
Heidi Beer-Monhart aus Schlattingen	85 Jahre
Elsbeth Schmid-Waldvogel aus Schlattingen	85 Jahre
Paul Guldimann-Meister aus Willisdorf	84 Jahre
Konrad Windler-Forster aus Schlattingen	83 Jahre
Susanne Jäggi-Schlagenauf aus Basadingen	81 Jahre
Walter Wyssling aus Basadingen	81 Jahre
Emma Mathys-Wiederkehr aus Basadingen	81 Jahre

Beerdigungen

Mathilde Schum-Breitler aus Willisdorf

Trauungen

Taufen

Yanick Windler aus Schlattingen

Kirchenvorsteherschaft

Präsidium Susanne Windler-Trüb	susanne.windler@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 12 12
Liegenschaften & Wald Beni Dietschi	beni.dietschi@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 12 74
Senioren Dorli Grob	dorli.grob@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 18 89
Kinder & Jugend Franziska Benz	franziska.benz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 44 11
Diakonie, Mission & Soziales Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Pfarramt Pfarrerin Iris Siebel	pfarramt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Sekretariat Claudia Vigini	claudia.vigini@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Organistin Margrit Schwarz	margrit.schwarz@gmx.ch ☏ 052 336 11 25

MesmerInnen

Schlattingen:	Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Basadingen:	Ernst Feuz	☏ 052 657 25 37
Willisdorf:	Ursula Möckli	☏ 052 657 10 96

Impressum

Herausgeber und Inhalt:	Kirchenvorsteherschaft und Pfarrerin Iris Siebel www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung:	Claudia Vigini, Sekretariat
Druck:	Bären Druckerei, Hauptstrasse 24, 8253 Diessenhofen